
Produktname: FPR1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab11122**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:20000-1:40000
Molekulargewicht	38kDa

Antigen-Informationen

Genname	FPR1
Alternative Namen	FPR1; fMet-Leu-Phe receptor; fMLP receptor; N-formyl peptide receptor; FPR; N-formylpeptide chemoattractant receptor
Gen-ID	2357.0
SwissProt ID	P21462
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem FPR1, hergestellt. Aminosäurebereich: 151–200

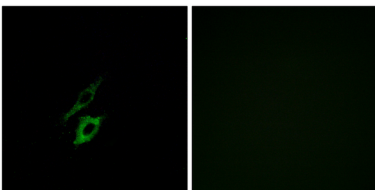
Hintergrund

Formylpeptidrezeptor 1 (FPR1) Homo sapiens. Dieses Gen kodiert einen G-Protein-gekoppelten Rezeptor von Phagozyten phagozytärer Zellen und gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren 1. Das Protein vermittelt die Reaktion von Phagozyten auf das Eindringen von Mikroorganismen in den Wirt und ist wichtig für die Wirtsabwehr und Entzündung. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2010]. Funktion: Hochaffiner Rezeptor für N-Formyl-Methionyl-Peptide (FMLP), die starke chemotaktische Faktoren für Neutrophile sind. Die Bindung von FMLP an den Rezeptor führt zur Aktivierung von Neutrophilen. Diese Reaktion wird über ein G-Protein vermittelt, das ein Phosphatidylinositol-Calcium-Second-Messenger-System aktiviert. PTM: Phosphoryliert; dies ist für die Desensibilisierung notwendig. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren 1. Gewebespezifität: Neutrophile.

Forschungsbereich

Wechselwirkung zwischen neuroaktivem Ligand und Rezeptor;

Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von A549-Zellen mit dem FPR1-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.